

DIE GRÜNDER-ELITE MAGAZIN

# founders

Deutschland, Österreich, Schweiz

Ausgabe 19

MITARBEITER  
FÖRDERN UND  
FORDERN

RICHARD  
BRANSON

NEUES VON  
TESLA UND  
AMAZON

LUKAS  
MANKOW

Unternehmer, Investor, Multimillionär



ARBEIT NEU  
DENKEN

RICHTIG  
VERHANDELN

VERMARKTUNG VON  
KREATIVEM SCHAFFEN  
GORDON WOLFERTZ



# ARBEIT NEU DENKEN

**Martin Limbeck** erklärt, warum harte Arbeit zwar gut aber smarte Arbeit noch besser ist!

**M**it welchem Bild von Arbeit sind Sie groß geworden? In vielen Fällen bedeutete Arbeit, dass der Familienvater morgens pünktlich um 7 Uhr das Haus verließ – und spätestens um 18 Uhr am heimischen Abendbrot-Tisch saß. Auch dann, wenn er eine leitende Position im Unternehmen hatte. Arbeit und Freizeit waren strikt voneinander getrennt, Anwesenheit im Büro das A und O. Unser Alltag hat sich seitdem enorm verändert. Wieso leben wir immer noch mit einem Konzept von Arbeit im Hinterkopf, das gar nicht mehr so richtig in unsere heutige Zeit passt?

## **Produktivität hat nichts mit Anwesenheitspflicht zu tun**

Zugegeben, ich war auch lange Zeit ein Freund von Präsenzarbeit im Büro zu fest vorgegebenen Stunden. Doch in diesem Jahr hat das uns allen bekannte Virus dazu beigetragen, dass ich meine Ansichten überdacht habe. Für mich ist deutlich geworden: Verkaufen geht heute auch im Homeoffice, Social und Remote Selling machen es möglich. Und Führung? Auch das funktioniert. Inzwischen ist es bei uns gang und gäbe, dass einige Mitarbeiter teils im Büro, teils von Zuhause aus arbeiten. Grundvoraussetzung ist allerdings, dass die Mitarbeiter zuhause auch die Möglichkeit haben, ungestört zu arbeiten. Ich kann verstehen, dass manche auch weiterhin lieber ins Büro kommen,

**»Unser Alltag hat sich seitdem enorm verändert. Wieso leben wir immer noch mit einem Konzept von Arbeit im Hinterkopf, das gar nicht mehr so richtig in unsere heutige Zeit passt?«**

weil kleine Kinder sie sonst immer wieder unterbrechen. Oder weil die Wohnsituation keinen wirklich funktionalen Arbeitsplatz erlaubt. Doch wenn es passt: Wieso nicht neue Arbeitskonzepte entwickeln, anstatt weiter an überholten Strukturen festhalten?

Nur weil ein Mitarbeiter acht Stunden am Tag im Büro sitzt, heißt das noch lange nicht, dass er auch produktiv arbeitet. Ich bin überzeugt davon: Menschen, die nicht motiviert sind und keine Lust haben, finden nicht nur im Homeoffice, sondern auch im Büro Wege, sich vor der Arbeit zu drücken. Und natürlich dürfen Sie als Unternehmer auch das gegenteilige Phänomen nicht außer Acht lassen: Mitarbeiter, die echte Leistungsträger sind, massenhaft Überstunden anzuhäufen und Gefahr laufen, ihre



### »Hard Work ist gut – doch Smart Work hilft uns dabei, erfolgreich und gleichzeitig zufrieden und ausgeglichen zu sein.«

komplett auf Eis legen sollst. Doch um erfolgreich zu sein und dennoch auf nichts zu verzichten, brauchen Unternehmer einen neuen Arbeitsrhythmus. Ich habe auch eine Weile gebraucht, um das für mich zu erkennen und umzusetzen, doch jetzt funktioniert es großartig.

#### Arbeit ist dort, wo du bist

Ich habe zwar ein Büro, ich arbeite jedoch nicht nur dort. Sondern eben auch mobil, wenn ich unterwegs bin. Wenn mir gerade etwas einfällt, nehme ich eine Sprachnachricht auf – auch wenn ich gerade mit meinen Hunden spazieren gehe. Wenn ich im Office bin, sitze ich nicht von 8 bis 17 Uhr am Schreibtisch, sondern mache zwischendurch auch mal eine Runde Sport oder unternehme was mit meinem Sohn. Dafür arbeite ich dann abends länger oder bin auch am Wochenende mal für drei Stunden am Schreibtisch. Für mich ist das die perfekte Lösung, weil ich auf nichts verzichten muss. Ich arbeite unterm Strich wahrscheinlich deutlich mehr als 40 Stunden, bringe mein Unternehmen voran – und Familie, Freunde und Hobbies kommen trotzdem nicht zu kurz. Aus meiner Sicht ist das ein Arbeitskonzept mit Zukunft. Hard Work ist gut – doch Smart Work hilft uns dabei, erfolgreich und gleichzeitig zufrieden und ausgeglichen zu sein.

Gesundheit aufs Spiel zu setzen. New Work bedeutet für mich, dass wir die Chance ergreifen, flexibler zu sein und uns unsere Arbeit so einteilen, dass sie besser mit unserem Leben korreliert.

#### Gründen geht nicht ohne Einsatz

Was New Work für mich jedoch nicht bedeutet, sind Dinge wie eine 4-Tage-Woche. Zumindest nicht für mich persönlich und als Unternehmer. Es stimmt natürlich, dass gerade jungen Menschen heute vermehrt danach streben, möglichst weniger zu arbeiten und mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbies zu haben. Eine Umfrage von McKinsey vom letzten Jahr belegt, dass nur noch rund 7 Prozent der jungen Menschen eine Führungsposition anpeilen. Unter anderem, weil sie keine Lust auf die damit verbundene Mehrarbeit haben. Ich akzeptiere das, keine Frage. Für mich ist es auch in Ordnung, wenn ein Mitarbeiter etwas zurücktreten möchte.

Was mich allerdings zum Kopfschütteln veranlasst, sind junge Unternehmensgründer. In dieser Szene treffe ich immer häufiger auf junge Menschen, die davon träumen, dass ihre Company das nächste Amazon oder Apple wird – während sie genug Zeit für Videospiele, Urlaub und Co. haben und nicht mehr als 35 Stunden pro Woche arbeiten. Tut mir leid, dass so ehrlich sagen zu müssen: Doch ich glaube nicht, dass das funktionieren wird. Ich sage nicht, dass du wie ein Irreer Überstunden kloppen und dein Privatleben

**Martin Limbeck**, Inhaber der Limbeck® Group, ist einer der führenden Experten für Sales und Sales Leadership in Europa. Zusammen mit seinem Team hilft der vierfache Bestseller-Autor Unternehmen dabei, ihren Vertrieb auf den Punkt zu bringen – denn Vertrieb. Macht. Zukunft.

